Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 377. Mittag-Ausgabe. Neunundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Freitag, den 1. Juni 1888.**

Deutschland.

Berlin, 31. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den ordentlichen Professor Dr. Nöldeke an der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Straßburg i. E. nach stattgehabter Wahl zum stimmfähigen Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste, sowie den englischen Historienmaler Sir Frederic Leighton, Präsidenten der Akademie zu London, zum auswärtigen Ritter dieses Ordens ernannt.

Se. Majestät der König hat dem General-Adjutanten, General-Lieutenant Mischke, Inspecteur der Kriegsschulen, den Adelstand verliehen.

Se. Majestät der König hat den bisherigen Divisionspfarrer Moll in Brandenburg a. H. zum Seminar-Director ernannt.

Mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 8. Mai d. J. ist in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Odenkirchen getroffenen Wahl der Kaufmann Friedrich Wilhelm Heinsberg daselbst als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Odenkirchen für die gesetzliche Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt worden. — Der Dr. jur. Paul Seidel ist zum Directorial-Assistenten bei den Königlichen Museen in Berlin ernannt und dem Kupferstichkabinet überwiesen worden. — Dem Seminar-Director Moll ist das Directorat des Schullehrer-Seminars zu Altdöbern verliehen worden. (R.-A.)

[Marine.] Das Kreuzergeschwader (S. M. Schiffe „Bismarck", „Carola" und „Sophie"), Geschwaderchef Capitän zur See und Commodore Heusner ist am 31. Mai cr. in Singapore eingetroffen.

S. M. Kanonenboot „Iltis", Commandant Capitän-Lieutenant von Eickstedt, ist am 31. Mai cr. in Hiogo eingetroffen und beabsichtigt am 16. Juni cr. wieder in See zu gehen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 1. Juni.

• **Prinz Heinrich.** Als vor einigen Tagen Prinz Heinrich nach Schloß Neuhof fuhr, ereignete sich, wie der „Bote" erzählt, folgende heitere Episode, welche ein beredtes Zeugniß ablegt von der Herzensgüte und Leutseligkeit des Prinzen Heinrich. Als sich das Gefährt auf Arnsdorf zu bewegte, überholte dasselbe einen Knaben, welcher eine Schachtel auf seinem Kopfe trug. Da wendete sich Prinz Heinrich an den Knaben und fragte ihn, wohin er gehe, ob er etwa nach Arnsdorf gehe? worauf die Antwort lautete: „Ju!" Auf die weitere Frage des Prinzen, ob er mitfahren wolle? erhielt er die Antwort: „Ju!" Der Knabe bestieg nun den Wagen und setzte sich hinten auf den Kutschersitz. Der mitfahrende Kutscher fragte den Knaben, ob er wohl wisse, mit wem er fahre? Antwort: „Nee!" Als der Knabe während der Fahrt darüber belehrt wurde, daß er mit dem Prinzen Heinrich von Preußen fahre, da verklärte sich sein Gesicht und er rief aus: „J na! So?" Unterdeß war der Wagen in Arnsdorf angekommen und der Knabe wurde von seinen Schulkameraden, die ihn „fahren" sahen, sichtlich bewundert und beneidet. Der neben ihm sitzende Kutscher sagte nun zu ihm, er möchte es nur seinen Kameraden erzählen, mit wem er gefahren sei, da würden sie sich noch mehr wundern. Auf einmal rief der Knabe: „Halt!" und erklärte, daß er nun absteigen müsse, worauf Prinz Heinrich erwiderte: „Da werde ich wohl halten müssen!" Der Knabe bedankte sich, wobei er den Herren die Hand reichte, die auch ergriffen wurde.

• **Oppeln,** 30. Mai. [Die höhere katholische Mädchenschule] der armen Schulschwestern de notre Dame hierselbst, welche erst Anfangs Mai eröffnet worden ist, wird bereits von 180 Kindern besucht, und noch immer erfolgen neue Anmeldungen. Mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde wird unter Abänderung des Lehr- und Stundenplanes das Achtklassen-System (mit zunächst 7 Klassen) eingeführt; die Oberklasse (I.) wird nach der Versetzung der Schülerinnen aus der zweiten Klasse errichtet werden. Weitere Lehrkräfte sind bereits angestellt, und zwar die staatlich geprüften Lehrerinnen Marie Kayßler, Hedwig v. Siegroth und Elisabeth Köhler.

Telegramme.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

!! **Wien,** 1. Juni. Großes Aufsehen ruft die plötzliche Erhöhung aller Cigarrenpreise in Oesterreich und Ungarn hervor. Die billigste Sorte zu 1 1/2 Kreuzer fällt fort, die nächsten Sorten werden um je 1/2 und 1 Kreuzer erhöht, die theureren Sorten um 2—3 Kreuzer; ebenso Cigaretten und Tabak. Die jährliche Mehreinnahme wird mehrere Millionen betragen. Die Erhöhung tritt mit dem heutigen Tage ein. Da die Maßregeln schon gestern gerüchtweise bekannt waren, wurden die Tabaktrafiken gestürmt, um noch zu alten Preisen Vorräthe anzuschaffen.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 31. Mai, Abends 9 Uhr 18 Min. Fürst Bismarck war bis 5 Uhr bei dem Kaiser. Der Kaiser und die Kaiserin fuhren nachher im offenen Wagen gegen Grunewald, ein Flügeladjutant und Mackenzie folgten. Das Kronprinzenpaar verweilte längere Zeit im Schlosse zu Charlottenburg. Das Kaiserpaar kehrte um 6 Uhr zurück. Der Kaiser besuchte dann das erste Mal das Mausoleum, ließ sich am Sarge weiland Kaisers Wilhelm nieder und verrichtete ein stilles Gebet. Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist vorzüglich. Die Kaiserin und die Prinzessinnen besuchten um 6 Uhr das Heyl'sche Jugendheim und vertheilten daselbst Chocolade und Zuckerwerk.

Wien, 31. Mai. Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht das Finanzgesetz pro 1888.

Paris, 31. Mai. In der Deputirtenkammer richtete der Deputirte Gervillereache eine Interpellation an die Regierung über die Rede Tisza's vom vorigen Sonnabend; er bezeichnete dieselbe als unhöflich und dem internationalen Brauche zuwiderlaufend. Tisza scheine die Eventualität eines baldigen Krieges vorauszusehen, wenn sich diese Eventualität realisiren sollte, könnten Frankreich und seine Regierung sagen, daß sie alles gethan haben, um ihn zu vermeiden. Wenn Tisza besser informirt wäre, so würde er wissen, daß in Frankreich vollkommene Sicherheit herrsche und daß man Leben und Eigenthum der Fremden dort respectire. Die Worte Tisza's engagirten allerdings nicht die österreichisch-ungarische Regierung, aber sie könnten wohl diejenigen überraschen, welche die zwischen beiden Ländern herrschenden Sympathien kennen. Der Redner richtete an den Minister die Anfrage, ob die Regierung Mittheilungen empfangen habe, welche geeignet seien, den betrübenden Eindruck zu verwischen, welchen die Rede Tisza's in Frankreich hervorgerufen habe. Der Minister des Aeußeren, Goblet, erwiderte, die Regierung theile die allgemeine Erregung über die Rede Tisza's; man dürfe dieselbe jedoch nicht übertreiben. Er erkenne an, daß der Beschluß, 1889 eine allgemeine Ausstellung zu veranstalten, Widersprüche bei jenen Nationen hervorrufen konnte, welche vergessen, daß die Erinnerung an 1789 einzig und allein die Ideen der Emancipation und der Gerechtigkeit erwecken könne. Die Regierung habe mit Dankbarkeit die zahlreichen Beitrittserklärungen, welche ihr zugegangen seien, entgegengenommen; man dürfte jedoch den Regierungen nicht zürnen, welche glaubten, sich an dieser internationalen Kundgebung nicht betheiligen zu dürfen. Es habe sich für die Betheiligung Oesterreich-Ungarns ein eigenes Comité unter Zustimmung der Regierung gebildet. Letztere sei von ihren ersten Ansichten zurückgekommen: dies war ihr Recht, sie hatte vielleicht selbst die Pflicht, die ungarischen Industriellen von der Betheiligung an der Ausstellung zurückzuhalten: aber sie hatte nicht das Recht zu sagen, daß eine Störung des Friedens zwischen beiden Ländern durch eintretende Ereignisse während der Ausstellung zu befürchten sei, sie hatte nicht das Recht zu sagen, daß die französische Regierung nicht in der Lage sei, die Sicherheit ihrer Gäste zu gewährleisten. Es seien dies ungerechte Anklagen, welche man nicht von einem Lande erwarten durfte, für welches wir immer Sympathien bekundet haben. Minister Goblet fährt fort: Die Worte eines Mannes in der Stellung Tisza's konnten nicht unbemerkt vorübergehen. Er (Goblet) habe deshalb den französischen Botschafter in Wien aufgefordert, die Angelegenheit bei dem Grafen Kalnoky zur Sprache zu bringen. Dieser habe sein lebhaftes Bedauern über den Zwischenfall ausgedrückt und erklärt, weder die Regierung noch er hätten die Absicht Frankreich zu beleidigen, sie wünschten vielmehr mit diesem Lande die besten Beziehungen zu unterhalten; auch Tisza habe nachher erklärt, daß er diese Gesinnung theile und keinerlei verletzende Absichten gegenüber Frankreich gehabt habe. Diese Erklärungen seien erfolgt, und wenn sie, wie man annehmen müsse, aufrichtig seien, so hänge es nur von Tisza ab, dieses Mißverständniß zu beseitigen. Der Minister wandte sich darauf der auswärtigen Politik im allgemeinen zu und bezeichnete dieselbe als eine durchaus friedliche. Frankreich wolle den Frieden und suche kein Abenteuer; es beschäftige sich nur mit seinen Angelegenheiten und sei gleich weit von offensiven Gedanken wie von Schwäche entfernt. Die Ausstellung bekunde am besten, daß Frankreich den festen Willen habe, seinerseits jede Friedensstörung zu vermeiden. Niemals übrigens war die Ordnung im Innern besser gesichert. Wenn irgendwo Unruhen entstehen sollten, so wissen die Ungarn sehr wohl, daß dies nicht in Frankreich der Fall sein wird. Niemals sind bei uns Revolutionen anders entstanden, als wenn die Regierungen dieselben nothwendig gemacht haben. Die Republik ist stärker befestigt, als vielleicht die Republikaner selbst glauben. Wenn irgend ein Nachbarstaat Maßregeln ergreift, welche unsere Interessen schädigen, so wollen wir uns nicht in unnütze Beschuldigungen verlieren, sondern wir behalten uns vor abzuwarten, bis für uns die Zeit kommt, geeignete Gegenmaßregeln zu ergreifen. Jedermann wird anerkennen, daß diese Politik gleichzeitig der Würde wie den Interessen Frankreichs entspricht. Die Interpellation ist damit erledigt.

London, 31. Mai. Unterhaus. Berathung des Ausgabebudgets. Bei dem Capitel des Auswärtigen Amts erklärte Unterstaatssecretär Fergussons, Suakim werde nicht von England, sondern von der egyptischen Regierung gehalten. Diese Erklärung involvire einen großen Unterschied. Die Verwaltung Egyptens sei den Egyptern überlassen, wobei England ihnen beistehe, die Landesverwaltung zu verbessern. Hinsichtlich des Handels in Südafrika seien die andern Nationen nicht unempfindlich. Dort sei für den britischen Handel wenig Aussicht, ausgenommen durch Eröffnung neuer Märkte. Die Errichtung von Handelsgesellschaften in Afrika sei die legitime Form für britische Unternehmungen und nur geeignet, Englands Interessen zu fördern. Es sei nicht wünschenswerth, die britischen colonialen Besitzungen da auszudehnen, wo dieselben sich nicht in natürlicher Weise ausdehnen, aber es sei entschieden erwünscht, englischen Kaufleuten, die bereit sind, ein ernstes Risico zu übernehmen, um den britischen Handel in Afrika zu fördern, jede legitime Unterstützung zu gewähren. Der Ostafrikanischen Gesellschaft sei noch kein Charter gewährt, weil sie noch nicht constituirt sei, aber der bezügliche Charter werde jedenfalls in derselben Weise begrenzt werden, wie derjenige der Nigergesellschaft.

Handels-Zeitung.

* **Geschäfts-Uebersicht der Städtischen Bank zu Breslau** am 31sten Mai 1888. Activa: Metallbestand 1 028 668 M. 31 Pf., Bestand an Reichskassenscheinen 21 000 Mark, Bestand an Noten anderer Banken 670 400 M., Wechsel 6 658 366 M. 11 Pf., Lombard 2 432 000 M., Effecten 780 800 M., sonstige Activa: 24 498 M. 68 Pf.

Passiva: Grundcapital 3 000 000 M., Reservefonds 600 000 M., Banknoten im Umlauf 2 610 400 M., Depositencapitalien: Tägliche Verbindlichkeiten 183 970 M., an Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten 5 080 000 M., sonstige Passiva 13 198 M. 17 Pf., eventuelle Verbindlichkeiten aus weiter begebenen im Inlande zahlbaren Wechseln 88 337 Mark 15 Pf.

ββ **Schiffsverkehr im Oberwasser.** Der Verkehr an der Umladestelle am Schlunge mit Ausschluss der die Schleusen passirenden Schiffe stellt sich im Verhältniss zu den beiden Vorjahren wie folgt:

	1885		1886		1887	
	Anzahl der Schiffe	Gewicht der Ladung	Anzahl der Schiffe	Gewicht der Ladung	Anzahl der Schiffe	Gewicht der Ladung
Stromab kamen an:	107	4 941 To.	154	7 768 To.	154	7 740 To.
Stromauf gingen ab:	311	15 043 To.	444	21 891 To.	588	37 147 To.

Die hauptsächlichsten Schiffsgüter wurden im Oberwasser von Breslau in folgenden Mengen verfrachtet:

Stromaufwärts eingeladen:			Stromaufwärts kommend wurden ausgeladen:		
Kaufmannsgüter....	181	Tonnen	Mauerziegeln......	33 415	Tonnen
Zuckerrüben.......	3 670	-	Flachwerk........	7	-
Rohzucker.........	200	-	Kalksteine........	128	-
Kleie..............	44	-	Brennholz........	3 186	-
Maschinentheile....	61	-	Rübenschnitzel....	299	-
Dachschiefer.......	5	-	Melasse..........	46	-
Kohlen............	3 579	-	Nutzholz..........	66	-
Sa. 7 740 Tonnen.				37 147 Tonnen.	

Concurs-Eröffnungen.

Firma n. W. Pabst zu Bremen. — Schnittwaarenhändler Franz Albin Göschel in Dolsenhain bei Frohburg. — Ludwig Kaufmann, Schirmfabrikant in Hall. — Cigarrenfabrikant und Hausbesitzer Christian Benjamin Weber in Oberoderwitz bei Herrnhut. — Hofmaurermeister W. Credé in Kassel. — Agent Moritz Hirsch zu Mainz. — Michel Lorentz, Wirth und Specereihändler zu Strassburg.

Schlesien: Erich Danske zu Ernsdorf bei Reichenbach i. Schles., Verwalter Gustav von Einem, Termin 5. Juli.

Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Eintritt des Regierungsraths a. D. Richard Schultz und des Buchhändlers Julius Zahn als Gesellschafter in die Firma Wilh. Gottl. Korn zu Breslau unter gleichzeitiger Löschung der bisherigen Procura des Julius Zahn. — Hantke & Schneider zu Breslau. — Oskar Haude zu Rochus, Kreis Neisse. — Eduard Poppe zu Neisse. — Dr. Karl Riemann zu Görlitz.

Gelöscht: J. Rosenthal zu Zabrze. — L. Centawer zu Beuthen O.-Schl. — M. Koperzky, J. Bornstein zu Glogau.

Procura. Gelöscht: Die Procura des Traugott Grell für die Firma J. F. Grell zu Freiburg i. Schl.

Ausweise.

Paris, 31. Mai. [Bankausweis.] Guthaben des Staatsschatzes 257 228 000, Zunahme 15 078 000, Gesammt-Vorschüsse 259 715 000, Zunahme 166 000, Zins- und Discont-Erträgnisse 10 102 000, Zun. 456 000 Francs. Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85, 70.

London, 31. Mai. [Bankausweis.] Regierungssicherheiten 17 055 000 Pfd. Sterl. unverändert. Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven 39 7/8 gegen 38 3/4 in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 128 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 7 Mill.

Breslau. Wasserstand.

31. Mai. O.-P. 4 m 77 cm. M.-P. 3 m 40 cm. U.-P. — m 22 cm. unt. 0.
1. Juni. O.-P. 4 m 74 cm. M.-P. 3 m 40 cm. U.-P. — m 22 cm. unt. 0.

Marktberichte.

\# **Breslau,** 1. Juni, 9 1/2 Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei etwas stärkerem Angebot Preise schwach preishaltend.

Weizen nur billiger verkäuflich, per 100 Kilogramm weisser 17,10—17,30—17,80 Mk., gelber 17,00—17,20—17,60 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten unverändert, per 100 Kilogr. 13,50 bis 14,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in matter Stimmung, per 100 Kilogramm 10,20—12,00 Mark, weisse 13,50—14,50 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Klgr. 11,50—12,00—12,20 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mk.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 11,00—12,00—13,50 Mark. Victoria unverändert, 12,00—13,00—14,00 Mark.

Bohnen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 18,00—19,00—21.00 M.

Lupinen schwach gefragt, per 100 Kilogramm gelbe 6,00 bis 6,50—7,00 Mk. blaue 5,80—6,00—6,20 Mark.

Wicken vernachlässigt, per 100 Kilogr. 9—9,50—10,00 Mark.

Oelsaaten ohne Angebot.

Schlaglein gut behauptet.

Rapskuchen fester, per 50 Kilogramm 6,50—6,70 Mk., fremde 6,30—6,50 Mk.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogramm 7—7,20 Mark, fremde 6—6,60 Mark.

Kleesamen ohne Umsatz.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 26,50—27,00 M., Hausbacken 19,50—20,00 Mk., Roggen-Futtermehl 8,00—8,75 M., Weizenkleie 8,00—8,50 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,30—3,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 19 00—21,00 Mark.

Newyork, 30. Mai. Centrifugals 96 pCt. Umsätze zu 5 1/2.

W.T.B. **Bradford,** 31. Mai. Wolle fest namentlich feine, jedoch halten sich Käufer vom Markte zurück, die neue Schur abwartend, Exportgarne ruhiger, Stoffe fest.

Hamburg, 31. Mai. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Mai 22 1/4 Br., 22 Gd., per Mai-Juni 22 1/4 Br., 22 Gd., per Juni-Juli 22 1/4 Br., 22 Gd., per Juli-Aug. 22 3/4 Br., 22 1/2 Gd., per August-September 23 Br., 22 3/4 Gd., per Septbr.-October 23 1/4 Br., 23 Gd. — Tendenz: Ruhig.

Berlin, 31. Mai. [Producten-Bericht.] Der erwünschte Regen ist endlich eingetreten, hat aber auf unseren heutigen Getreidemarkt keinen sonderlichen Einfluss mehr ausgeübt, anscheinend wohl, weil die Erwartung desselben an gestriger Börse, namentlich an der Nachbörse, bereits escomptirt war. — Weizen wie Roggen war gestern nach Schluss der officiellen Börse noch ca. 1/2 M. niedriger. Unser heutiger Markt eröffnete ungefähr zu diesen Preisen, theilweise noch etwas niedriger, hat sich aber dann im weiteren Verlauf wieder befestigt, so dass Weizen ungefähr wie gestern, Roggen nur auf entfernte Lieferung noch etwas billiger schliesst. Gek.: 50 To. Weizen. — Hafer war auf nahe Lieferung wenig verändert, während spätere Termine merklich niedriger waren. Der Effectivhandel blieb ruhig. Gek.: 150 To. — Roggenmehl hat 5—10 Pf. im Werthe verloren. — Rüböl war flau und merklich billiger. — Spiritus anfänglich matt, hat sich später befestigt und schliesst theilweise noch etwas besser als gestern. Gekündigt 50er 10 000 Liter.

Weizen loco 168—189 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Mai 173 M. bez., Mai-Juni und Juni-Juli 171 3/4—171—171 1/2 M. bez., Juli-August 174—173 1/4—173 3/4 M. bez., September-October 175—174 1/2 bis 175 M. bez. — Roggen loco 125—132 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., guter inländischer 129 M. ab Kahn bez., Mai 129 3/4 M. bez., Mai-Juni und Juni-Juli 129 3/4—129 1/4—130 M. bez., Juli-August 131 1/2—131 1/4 bis 132 Mark bez., September-October 135 1/4—134 3/4—135 3/4 M. bez. — Mais loco 128—140 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Gerste loco 110—180 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 119—143 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 127—131 M., mittel und gut schlesischer und böhmischer 127—132 Mark, fein preussischer, schlesischer und böhmischer 133—137 Mark, pomm., uckermärkischer und mecklenburg. 128—132 Mark ab Bahn bez., Mai-Juni und Juni-Juli 122—122 1/4—122 M. bez., Juli-August 122 1/2—122 1/4 M. bez., Sept.-October 124—123—123 1/2 M. bez. — Erbsen, Kochwaare, 128—190 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 117—126 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,25—23,50 M., Nr. 0: 23,00—20,50 Mark, Roggenmehl Nr. 00: 19,25 bis 18,25 M., Nr. 0 und 1: 17,75—16,75 M., Mai, Mai-Juni und Juni-Juli 17,50—17,60 M. bez., Juli-August 17,80—17,85 M. bez., September-October 18,25 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 46,5 M., Mai, Mai-Juni und Juni-Juli 47,4—46,9 M. bez., September-October 47,8—47,4 M. bez., Oct.-Novbr. 48,2—47,8 Mark bez., Novbr.-December 48,4—48 M. bez.

Petroleum loco Mai 23 M. bez.

Spiritus versteuert loco ohne Fass 53,7 M. bez., mit 50 Mark Verbrauchsabgabe unversteuert loco ohne Fass 53,7 M. bez., Mai 53—53,2 Mark bez., Mai-Juni und Juni-Juli 53—53,2 M. bez., Juli-August 53,5 bis 53,7 M. bez., August-September 53,9—54,3 M. bez., Septbr.-October 54—54,4 M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe unversteuert loco ohne Fass 34,5 M. bez., Mai, Mai-Juni und Juni-Juli 33,7—33,9 M. bez., Juli-August 34,3—34,5 Mark bez., August-September 34,9—35,1 Mark bez., September-October 35—35,2 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 173 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 122 1/8 M. per 1000 Kilo, für Spiritus (50er) auf 53,1 M. per 100 Liter-Proc., für Kartoffelmehl auf 21,50 M. per 100 Kilo, für Kartoffelstärke auf 21,50 M. per 100 Kilo.

§ **Frankenstein,** 30. Mai. [Marktbericht.] Es wurde bezahlt für 100 Klgr. Weizen 18,30—17,20—16,20 M., Roggen 12,70—12,50 bis 11,60 M., Gerste 12,80—12,20—11,30 M., Hafer 11,90—11,30—10,70 M., Erbsen 14,60 M., Kartoffeln 4 M., Heu 5,50 Mark, Stroh 4 Mark, Butter (1 Klgr.) 2 M., Eier (Schock) 2 M.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 31. Mai, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 40, 25. 5% priv. türk. Obligationen 400, —. Banque ottomane 516, 25. Banque de Paris 758, 75. Banque d'escompte 467, 50. Credit foncier 1438, 75. Credit mobilier 318, 75. Panama-Kanal-Actien 375, —. 5% Panama-Kanal-Obligationen 304, —. Rio Tinto 475, 60. Suezkanal-Actien 2166, 25. Wechsel auf deutsche Plätze 123⅜. Wechsel auf London kurz 25, 26½. 3% Rente 82, 65. 4% unific. Egypter 401, 25. 4% Spanier äussere Anleihe 69½. Träge.
Meridional-Actien 795, —.

London, 31. Mai. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 69⅜. 5% priv. Egypter 100½. 4% unif. Egypter 79⅜.

London, 31. Mai, Nachmittag 5 Uhr 45 Minuten. Preussische Consols 107, —. Engl. 2¾% Consols $99\frac{9}{16}$. Convert. Türken 14. 1873er Russen 96. Italiener 96¾. 4% ungar. Goldrente 77⅞. 4% unific. Egypter 79⅜. Ottomanbank 10½. Silber $41\frac{13}{16}$. 6% consol. Mexican. Anleihe — Agio. Lombarden —. Garantirte Egypter —.

Frankfurt a. M., 31. Mai, Abends. [Effecten Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 226⅜. Franzosen 179¼. Lombarden 68⅜ excl. Galizier —. Egypter 80, 50. 4% Ungar. Goldrente —, —. 1880er Russen —, —. Gotthardbahn 130, 50. Disconto-Commandit 192, 75. Laurahütte —, —. 6% cons. Mexikaner 84, 60. Egyptische Tributanleihe —, —. Mecklenburger 150, 50. Still.

Frankfurt a. M., 31. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 393. Pariser Wechsel 80, 666. Wiener Wechsel 160, 82. Reichsanleihe 107, 95. Oesterr. Silberrente 64, 35. Oest. Papierrente 63, 10. 5% Papierrente 74, 80. 4% Goldrente 88, 20. 1860er Loose 112, —. 1864er Loose —, —. Ungar. 4% Goldrente 77, 80. Ungar. Staatsloose —, —. Italiener 96, 60. 1880er Russen 79 pr. Compt. II. Orient-Anleihe 51, 70. III. Orient-Anleihe —, —. 4% Spanier 69, 30. Unific. Egypter 80, 60. Conv. Türken 14, 10. 3% Portug. Staatsanleihe 62, 10. 5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 98, 50. 5% serb. Rente 79, 90. Serb. Tabaksrente 80, 50. 5½% Chinesische Anleihe —, —. 6% conv. Mexikan. Anleihe 84, 40. Böhmische Westbahn 244. Central-Pacific 111, 90. Franzosen 179⅝. Galizier 159⅝. Gotthardbahn 130, 20. Hessische Ludwigsbahn 100, 45. Lombarden 59⅝. Lübeck-Büchener 166, 80. Nordwestbahn 126⅜. Unterelbische Prioritäts-Actien 93, 70. Credit-Actien 226¾. Darmstädter Bank 145, —. Mitteld. Creditbank 92, 50. Reichsbank 136, 50. Disconto-Commandit 193, 10. Hüttenheim —, —. 4¼proc egyptischen Tributanlehen 84, 90. Fest.
Privat-Discont 1¾%.
Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 226⅝. Franzosen 179⅝. Galizier 160¼. Lombarden 59⅜. Egypter 80, 50. Disconto-Commandit 193, —. 6% cons. Mexik. äussere Anleihe —. Gotthardbahn —, —.

Hamburg, 31. Mai, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 108⅛. Silberrente 64⅞. Oesterr. Goldrente 88½. Ungar. 4% Goldrente 77⅞. 1860er Loose 111⅝. Italienische Rente 96¼. Credit-Actien 226¼. Franzosen 449. Lombarden 172, —. 1877er Russen 97. 1880er Russen 77½. 1883er Russen 103½. 1884er Russen 88¼. II. Orient-Anleihe 50⅝. III. Orient-Anleihe 51. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Deutsche Bank 160¼. Disc.-Commandit 193. H. Commerz-Bank 127⅜. Nationalbank für Deutschland 99½. Nordd. Bank 156⅛. Gotthardbahn 133¾. Lübeck-Büchener Eisenbahn 170⅜. Marienb.-Mlawka 59½. Mecklenburger Fr.-Fr. 154⅞. Ostpr. Südbahn 94⅝. Unterelbische Pr.-A. 94. Laurahütte 96⅞. Nordd. Jute-Spinnerei 125. Privatdiscont 1½%. Fest.

London, 31. Mai. In die Bank flossen heute 24000 Pfd. Sterl.

Amsterdam, 31. Mai, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 62⅝, do. Februar-August verzl. 62. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 63⅛, do. April-October verzl. 63¾. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente 77¼. 5% Russen von 1877 98¼. Russ. grosse Eisenbahnen 109¾. do. I. Orient-Anleihe 49⅜, do. II. Orient-Anleihe 49¾. Conv. Türken 14⅛. 3½% holländ. Anleihe 100¼. 5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen —, —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 82⅝. Marknoten 59, 25. Russische Zollcoupons 191. Hamburger Wechsel —, —. Wiener Wechsel 93, 75. Londoner Wechsel kurz —, —.

Newyork, 31. Mai, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95½. Wechsel auf London 4, 86½. Cable transfers 4, 89. Wechsel auf Paris 5, 19⅜. 4% fund. Anl. 1877 127⅝. Erie-Bahn 23⅞. Newyork-Centralbahn 105. Chicago-North-Western-Bahn 108½. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 10. Baumwolle in New-Orleans 9½. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7⅜. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7⅜. Rohes Petroleum 6⅜. Pipe line Certificats 82⅝. Mehl 3, 30. Rother Winterweizen loco 92. Weizen per Juni 91⅜, per Juli 92⅜, per Decbr. 95½. Mais (old mixed) 62½. Zucker (Fair refining muscovados) 4¾. Kaffee Rio 16½. Schmalz (Marke Wilcox) 8, 45, do. Fairbanks 8, 45, do. Rothe & Brothers 8, 45. Kupfer Juni —, —. Getreidefracht 1¼.

Petersburg, 31. Mai, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 117, 30, russ. II. Orientanleihe 98¾, do. III. Orientanleihe 98¾, do. Goldrente 200, do. Bank für auswärtigen Handel 226, Petersburger Disconto-Bank 647, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 436½, Russische 4½% Bodencreditpfandbriefe 154½, Grosse russ. Eisenbahn 273, Kurs-Kiew-Actien 321.

Liverpool, 31. Mai. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 4000 Ballen.

Liverpool, 31. Mai, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Mai $5\frac{25}{64}$ Verkäuferpreis, Juli-August $5\frac{25}{64}$ Käuferpreis, September 5⅜ Verkäuferpreis, Decbr.-Januar 5⅛ d. do.

Liverpool, 31. Mai, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: Juni $5\frac{25}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $5\frac{25}{64}$ do., Juli-August $5\frac{25}{64}$ Käuferpreis, August-September 5⅜ do., September 5⅜ do., September-October $5\frac{15}{64}$ Verkäuferpreis, October-November $5\frac{5}{32}$ Käuferpreis, November-December $5\frac{9}{64}$ Verkäuferpreis, December-Januar 5⅛ Käuferpreis.

Liverpool, 31. Mai, Nachmittags. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 5, Upland low middling $5\frac{3}{16}$, Upland middling 5⅜, Orleans good ordinary 5⅛, Orleans low middling 5¼, Orleans middl. $5\frac{7}{16}$, Orleans middling fair 5⅞, Ceara fair $5\frac{9}{16}$, Ceara good fair 5¾, Pernam fair $5\frac{9}{16}$, Pernam good fair $5\frac{15}{16}$, Bahia fair —, Maceio fair $5\frac{9}{16}$, Maranham fair 5⅝, Egyptian brown middl. 5⅝, Egyptian brown fair $6\frac{7}{16}$, Egyptian white good fair 6¾, Egyptian white fair 5¾, Egyptian white good fair $6\frac{1}{16}$, Egyptian white good 6½, M. G. Broach good $4\frac{11}{16}$, M. G. Broach fine 5⅛, Dhollerah fair 3¾, Dhollerah good fair $4\frac{3}{16}$, Dhollerah good $4\frac{7}{16}$, Dhollerah fine $4\frac{13}{16}$, Oomrawuttee fair 3¾, Oomrawuttee good fair 4¼, Oomrawuttee good 4⅝, Oomrawuttee fine $4\frac{15}{16}$, Scinde good fair $3\frac{9}{16}$, Bengal good fair 3⅝, Bengal good $3\frac{15}{16}$, Bengal fine $4\frac{5}{16}$, Tinnevelly good fair $4\frac{11}{16}$, Western good fair 4, Western good 4⅜, Peru vough fair 6⅝, Peru vough good fair $7\frac{7}{16}$, Peru vough good 7⅝, Peru smouth fair 5½, Peru smouth good fair 5⅝, Peru moderat. rough fair 6⅜, Peru moderat. good fair 6¾, Peru moderat. good 7.

Paris, 31. Mai, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Mai 24, 80, per Juni 24, 75, per Juli-August 24, 60, per September-Decbr. 24, 30. Mehl ruhig, per Mai 52, 00, per Juni 52, 50, per Juli-August 53, 10, per Septbr.-Decbr. 53, 50. Rüböl behauptet, per Mai —, per Juni 55, 75, per Juli-August 56, 50, per Septbr.-December 57, 25. Spiritus behauptet, per Mai 42, 00, per Juni 42, 50, per Juli-August 42, 75, per September-December 41, 75.

London, 31. Mai. Chili-Kupfer 80¾.

Amsterdam, 31. Mai, Nachm. Bancazinn 51.

Antwerpen, 31. Mai. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste weichend.

Antwerpen, 31. Mai, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16⅝ bez. und Br., per Mai —, per Juli 16¼ Br., per Septbr.-December 16⅞ Br. Ruhig.

Hamburg, 31. Mai, Nachm. Petroleum ruhig, Standard white loco 6, 70 Br., 6, 60 Gd., pr. August-Decbr. 7, 00 Gd. — Wetter: Bewölkt.

Bremen, 31. Mai. Petroleum (Schlussbericht) fest, Standard white loco 6, 55 bez. und Br.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Mai 31., Juni 1.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 22°,0	+ 11°,5	+ 12°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	746,3	748,9	749,7
Dunstdruck (mm)	10,0	9,2	8,2
Dunstsättigung (pCt.)	51	92	77
Wind (0—6)	W. 1.	W. 1.	W. 2.
Wetter	trübe.	heiter.	trübe.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			2,93
Wärme der Oder			+ 18,6

Nachmittag Fern-Gewitter und Regen.

Courszettel der Berliner Börse vom 31. Mai 1888.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 30.	vom 31.
20 Frcs.-Stücke	16,135 bz	16,135 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,39 bz	20,40 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,10 bz	160,85 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,75	160,75
Russ. Noten 100 R.	172,25 bz	172,90 bz
Russ. Zollcoupons	322,20 bzG	322,20 bzB

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 31.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	108,00 G	107,90 G
dto. dto. dto.	3½	vsch.	102,40 B	102,30 bz
Preuss. Consols	4	vsch.	107,90 bzG	107,90 G
dto. dto.	3½	1/4 1/10	103,00 bzG	103,10 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,30 G	102,40 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,70 bz	100,80 B
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	105,10 G	105,20 bzB
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	101,30 G	101,50 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	104,10 G	104,10 bzG
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	100,70 G	100,75 bzB
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,40 bz	102,40 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,10 G	100,20 B
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	3½	1/1 1/7	100,90 bz	100,90 B
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	102,75 bzB	— —
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	104,90 bz	104,90 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,80 bzG	104,90 G
Hamb. Staats Anleihe	3	1/5 1/11	90,70 bzG	90,80 bzG
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	102,00 G	102,00 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	91,50 B	91,50 G
Deutsche Hypotheken-Certificate.				
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	100,00 bzG	100,25 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	100,00 bzG	100,25 G
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	94,75 G	95,50 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	110,20 G	110,25 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,50 bzG	102,50 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	104,25 G	104,50 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	103,50 G	103,60 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	111,80 bz	111,90 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	107,80 G	107,80 G
dto. dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,25 G	105,50 G
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	99,40 G	99,40 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,10 G	113,75 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	108,40 G	108,40 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	108,40 G	108,40 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,60 G	115,60 G
dto. dto.	4	vsch.	103,00 G	103,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	115,10 G	115,10 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,80 G	112,80 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	104,00 B	103,70 bzG
dto. dto.	3½	1/1 1/7	99,00 bzG	99,10 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	117,00 G	117,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	112,50 B	112,50 B
dto. dto. div.	4	vsch.	102,70 G	102,70 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	97,50 G	97,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 G
dto. dto. dto.	3½	vsch.	97,60 G	97,60 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,20 G	104,20 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	112,00 G	112,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,60 bzG	102,60 G
dto. dto.	3½	1/1 1/7	98,80 G	98,80 G
Ausländische Fonds.				
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	112,10 bz	112,00 bzB
Egypter	4	1/5 1/11	80,90 bz	80,80 bz
dto.	4¼	10/4 u 10	— —	— —
dto.	4½	20/6 u 12	95,90 bz	96,00 B
Italienische Rente	5	1/1 1/7	96,50 bzG	96,80 B
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	85,60 bz	86,60 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	88,30 bzG	88,30 B
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	63,00 G	63,25 B
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	64,30 G	64,40 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	52,10 bzG	52,40 bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	46,75 bzG	47,00 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	104,75 bz	104,75 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	91,40 bzG	91,50 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,90 bz	101,00 bz
Russ.-Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	92,50 bz	92,60à70 bz
dto. dto. von 1875	4½	1/4 1/10	86,30 bzG	86,60 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	78,90 B	78,90 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	106,40 bzB	106,40 bzG
dto. von 1884	5	1/5 1/11	92,75 bz	92,90 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	84,40 B	84,50 bz
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	52,25 bz	52,20 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	52,00 bzB	52à52,10 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	53,00 bz	53,10 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	43,80 bz	43,75 G
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	81,80à90 bz	81,80 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	84,50 bzG	84,60 G
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	82,00 bz	82,00 bzG
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	67,00 bzG	68,00 bzG
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	83,50 G	83,90 bz
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/4 1/10	105,50 bz	105,50 bz
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	80,00 bzG	80,00 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	82,00 bzG	82,25 bzG
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	80,25 bzG	80,30 bzG
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	91,00 G	91,75à60à75bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 31.
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,10 bz	— —
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	77,80 bz	78,00 bzB
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	78,40 bz	78,40 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	68,10 B	68,20 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,25 bzG	101,25 bzB
Loose.				
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	136,75 G	136,75 bzG
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	137,50 bz	137,50 bzG
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	31,90 bz	31,75 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	98,90 bz	98,75 G
Bukarester Loose	—	—	32,50 G	32,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	135,75 B	135,25 bzG
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	— —	129,50 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,00 G	51,10 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	108,00 B	108,00 bzB
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	106,75 bzG	106,70 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	140,10 G	— —
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	313,25 bz	313,50 bzG
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	132,20 bz	133,00 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,75 G	— —
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	124,75 B	124,60 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	25,25 bzG	25,40 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	292,50 G	— —
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	111,70 bzG	111,90 bzG
dto. dto. von 1864	—	—	280,00 G	— —
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	132,50 G	132,70 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	151,40 B	150,90 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	99,50 B	— —
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	144,90 bz	145,00 G
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	130,40 bz	131,40 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	35,30 bzG	35,40 bz
Ungarische Loose	—	—	216,00 B	215,50 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 31.
Breslau-Warschau	1½	1,40	1/1	53,40 bz	53,40 bz
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	114,10 G	114,10 G
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	109,25 bzG	109,30 bzG
Ostpr. Südbahn	2	5	1/1	114,00 bz	114,25 bzG
Saalbahn	3½	5	1/1	107,30 bzG	107,50 bzG
Weimar-Gera	2⅚	3	1/1	87,00 bzG	87,20 bzG
Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.					
Aachen-Mastricht	1⅞	1⅞	1/1	49,00 G	49,10 bzG
Dortmund-Escheden	2½	2¾	1/1	79,10 G	79,20 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	35,10 bzG	35,00 G
Frankf. Güter-Eisnb.	6	6¼	1/1	112,50 bz	112,75 bzG
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	220,80 B	220,80 bz
Lübeck-Büchen	7	7¼	1/1	170,00 bzG	170,70 bz
Mainz-Ludwigshaf.	3½	4⅙	1/1	101,20 bz	100,75 bzG
Marienb.-Mlawka	¼	1	1/1	59,90 bz	59,30 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	6	5,80	1/1	153,50 bzG	154,75 bzG
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,00 G	102,20 bz
Niederwald-Bahn	2½	2½	1/1	77,75 bzG	77,75 bzG
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	94,90 bz	95,00 bzB
Weimar-Gera	0	0	1/1	22,80 G	23,25 B
Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.					
Böhm. Westbahn	6¾	7½	1/1	122,10 bz	132,10 bzG
Dux-Bodenbach	9	7½	1/1	129,50 bz	129,90 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	4	1/1	80,75 bzG	80,50 bz
Gotthardbahn	3½	5	1/1	131,75 bz	135,00 bzG
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1	56,10 G	56,10 G
Kronpr.-Rudolfbahn	4¾	4¾	1/1	73,40 bz	73,00 bzB
Lemberg-Czernow.	6¾	6¾	1/5 1/11	86,10 bzB	85,90 bz
Meridional-Actien	6⅘	—	1/1 1/7	159,00 ebzG	159,00 G
Mittelmeer-Eisenb.	5½	—	1/7	123,10 bz	123,25 bzB
Mosko-Brest	3	3	1/1	55,00 G	55,50 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	3½	3½	1/1	91,25 bz	91,10 bz
Oest. Nordwestbahn	4	—	1/1	— —	62,75 bz
dto. (Elbthalbahn).	3½	—	1/1	— —	69,50 bz
Raab-Oedenburg	½	½	1/1	24,20 bz	24,25 bzG
Reichenb.-Pardub.	3 81	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsbahn	5	—	1/1 1/7	115,50 bz	115,50 G
Russ. Südwestbahn	5	—	1/1	53,50 bzG	54,00 bzG
SchweizerCentralbh.	4½	5	1/1	116,80 G	118,00 bzG
dto. Nordostbhn.	0	2	1/1	— —	85,25 bz
dto. Unionbahn	2½	—	1/1	86,00 bz	86,10 G
dto. Westbahn	0	—	1/1	29,30 G	29,50 bzG
Oest. Südbahn (Lb.)	⅕	⅖	1/5	35,00 bz	35,00 bz
Westsicil. Eisenbahn	4⅗	—	1/1	75,75 bzB	75,80 G
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	140,60 bz	140,50 bzG

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 31.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/4 1/10	— —	— —
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/1 1/7	103,40 bzG	103,50 B
dto. dto. Lit. K.	4	1/4 1/10	103,40 bzG	— —
dto. dto. de 1876	4	1/1 1/7	103,40 bzB	103,40 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	103,40 bzG	103,50 bzB
dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,40 bzG	103,40 G
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	106,00 bzB	105,90 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,30 bzG	103,40 G
Niederschl.-Märk. Obl. III.	4	1/1 1/7	— —	104,00 G
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
dto. E.	3½	1/4 1/10	100,80 G	100,80 bzG
Oberschles. F.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,50 bzG
dto. G.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 bzG
dto. H.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,90 bz
dto. 1873	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. 1874	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. Em. von 1879	4½	1/1 1/7	104,00 B	103,90 G
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	— —	103,50 G
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	103,50 bzB	103,70 G
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,25 G	103,40 B
Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.				
Gotthard I.	4	1/1 1/7	104,25 G	104,10 G
Italienische Eisenbahnen	3	1/1 1/7	58,90 B	58,90 B
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	85,25 bz	— —
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,25 G	107,25 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	79,00 bz	79,10 G
Kaiser Ferdinand Nordbahn	5	1/5 1/11	98,00 B	98,00 B
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	81,90 G	81,90 bzG
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	103,40 bzB	103,20 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	72,30 G	72,60 bzG
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	64,00 G	— —
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	71,00 B	71,10 ebzB
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	51,80 G	51,80 G
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	81,40 bzB	81,40 G
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	77,90 bz	78,00 B
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	101,30 G	101,20 bz
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	85,80 G	85,75 ebzG
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	84,00 G	84,10 G
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	82,75 G	82,90 B
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	58,60 G	58,50 bz
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	103,20 bz	103,00 bz
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	94,40 B	94,10 bz
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	77,50 bzG	77,40 G
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102,00 B	101,80 bz
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	76,10 bz	76,10 bz
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	101,20 ebzB	101,90 bz
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	81,50 bz	81,70 G
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	88,75 bz	89,10 G
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	92,25 bz	92,25 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	81,75 bzG	82,00 bzB
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	82,00 bzB	81,90 bz
Moskau-Jarosiaw	5	1/1 1/7	48,30 G	48,40 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	85,60 bzB	85,50 ebz
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	87,60 bz	88,00 G
dto. Kursk	4	1/5 1/11	76,75 bzG	76,60 bzG
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	88,20 bz	88,50 G
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	96,60 bz	96,70 B
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	95,70 bz	95,70 G
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	95,40 bz	95,40 G
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	95,50 bzB	95,40 G
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	— —	99,40 G
Wladikawkas	4	1/1 1/7	72,50 bzG	72,60 bzG
Transkaukasische	3	15/6 u 12	63,00 bzB	63,00 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	75,10 bzG	75,25 bz
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	63,00 B	— —
California-Oreg.	5	1/1 1/7	102,60 G	102,75 G
Central-Pacific	6	1/1 1/7	112,00 G	112,00 G
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	90,90 G	91,00 bzB
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	112,50 bzG	112,70 G
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	100,30 G	100,40 bz
South-Missouri	6	1/1 1/7	98,50 G	98,50 G
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	112,30 G	112,30 G
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	97,90 bzG	97,90 ebzG
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	113,20 bzG	113,25 bzG
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	100,30 bzG	100,30 G
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	114,60 G	114,60 G
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	104,30 bzG	104,10 bzG
St. Paul Minneapol. u. Manit.	4½	1/1 1/7	94,50 G	94,50 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 31.
Aachener Discontob.	6	4	1/1	93,90 B	93,90 B
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	6¼	4	1/1	81,50 bzG	80,60 bzG
Berliner Kassenver.	4¼	5	1/1	119,90 B	119,90 B
dto. Handelsges.	9	9	1/1	154,90 bz	155,00 bzG
Berl. Prod.-u. Handlb.	4½	4¾	1/1	93,30 bzG	93,30 G
Breslauer Discontob.	5	5	1/1	95,20 bz	95,50 bzB
dto. Wechslerbk.	5½	4½	1/1	96,40 G	96,50 ebzB
Darmstädter Bank	7	7	1/1	144,50 bzG	144,50 bz
Dessauer Credit	8	9	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	159,90 bz	159,90 bzG
dto. Genossensch.	6⅔	7	1/1	127,75 bzG	127,10 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5	5½	1/1	106,25 bzG	106,30 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	192,40 bzG	193,00 bzB
Dresdener Bank	7	7	1/1	124,90 bzG	124,90 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	64,25 bzG	65,00 bzG
dto. jg. 40%	0	0	1/1	85,60 bzG	86,00 bzG
Hannoversche Bank	5	5	1/1	112,80 G	112,80 G
Leipziger Credit	8½	9	1/1	175,25 G	175,25 G
dto. Disconto	5½	0	1/1	10,60 bzG	10,00 bzG
Luxemburger Bank	7⅕	6½	1/1	137,75 bzG	137,10 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	4,7	5,4	1/1	— —	— —
Mitteldtsch. Creditb.	5	4½	1/1	92,40 bzB	92,50 B
Nationalb. f. Dtschl.	2	6	1/1	99,90 bz	100,00 bzG
Niederlausitz. Bank	4½	4½	1/1	— —	— —
Norddeutsche Bank	7	8½	1/1	155,25 bz	155,25 bz
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	61,00 bzG	61,20 bz
Oberlausitzer Bank	5⅚	5⅚	1/1	— —	— —
Petersbg. Discontob.	18	18	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	2	0	1/1	43,50 bzG	— —
Pos. Provinz.-Bank	5¼	5½	1/1	114,00 bzG	114,25 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	114,90 bz	115,00 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	137,00 bzB	136,80 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	6	7⅖	1/1	106,40 bzG	106,50 ebzB
dto. Hypth.-Act.-B.	5½	6	1/1	106,25 G	106,40 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	6	7	1/1	489,60 G	490,00 bzG
Reichsbank	5,29	6⅕	1/1 1/7	136,50 bzB	136,10 bz
Russ. B. f. ausw. H.	8,18	0	1/1	46,50 G	47,00 G
Sächsische Bank	4 9/20	4	1/1	109,50 G	109,50 G
Schles. Bankverein	5½	6	1/1	114,20 bz	114,60 G
Weimarische Bank	0	0	1/1	51,90 bz	51,80 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1886/87 und 1887/88.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 30.	vom 31.
Berl. grosse Pferdeb.	11¼	12	1/1	262,10 bz	262,75 bz
Berl. Bockbrauerei	6	—	1/10	117,00 bzG	117,50 bzG
Berl. Charl. Bau	1	0	1/1	113,00 G	113,75 bzG
Bismarckhütte	6	—	1/7	144,30 bzG	144,75 bzG
Bochum. Gussstahl.	7	—	1/7	147,50 bzB	148,00 bzB
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	44,25 bzG	43,00 G
dto. Oelfabrik	4	—	1/6	91,50 bzG	91,00 bz
dto. Strassenbahn.	5½	6	1/1	136,50 G	136,50 G
dto. Wagenbau-G.	4½	5	1/1	131,25 bzG	132,50 bzG
Deutsche Baugesell.	4	3⅚	1/1	89,50 bzG	89,50 B
Donnersmarckhütte.	0	0	1/7	50,25 bzG	51,00 bzG
Dortmund. Un. St.-Pr.	⅓	—	1/7	67,40 bz	67,75 bzG
Erdmannsd. Spinner.	0	0	1/10	78,90 bz	77,50 bz
Friedrichsh. Act.-Br.	53⅓	—	1/10	772,00 G	774,00 bzG
Giesel, Cementfabr.	—	10½	1/1	164,00 bzG	164,25 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	4½	—	1/7	132,50 bzG	132,00 bzG
Gruson-Werk	7½	—	1/7	236,75 bzG	237,00 bzB
Hoffmann Waggonf.	2	4	1/1	123,75 bzG	124,00 bzG
Kramsta Schles. L.	4½	—	1/9	131,50 bzB	131,50 bzB
Lauchhammer conv.	5	—	1/7	120,25 bzG	120,00 G
Laurahütte	½	—	1/7	97,25 bzB	98,00 bzB
Nordd. Eiswerke	2¼	1¼	1/1	60,10 bzG	60,10 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	82,60 bzG	82,60 bz
Oberschl. Eisen-Ind.	—	—	—	174,25 bzG	175,00 bzG
Oppelner Cement	2	2½	1/1	133,50 bz	134,00 bzG
Posener Sprit-A.-G.	10	—	1/7	— —	— —
Redenhütte	0	0	1/7	98,60 bzG	100,25 bzG
Schering	20	24	1/1	357,75 G	357,90 bzG
Schles. Gas-A.-G.	6⅔	6	1/7	100,75 B	100,00 bzG
dto. Kohlenwerk.	0	0	1/7	24,00 bzG	24,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	7	11½	1/1	201,90 bzG	202,75 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6½	6½	1/1	129,25 G	129,25 bzB
dto. 4½% St.-Pr.	6½	6½	1/1	132,00 G	132,30 G
Schöneb. Schlossbr.	7	—	1/10	178,25 bzG	178,25 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	0	3½	1/1	97,00 bzG	95,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	6⅔	—	1/10	130,00 ebzG	130,25 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	31⅔	31⅔	1/1	1985 G	1985 G
Obligationen.	Rückzhlb.				
Donnersmarckh. 5%	100		1/1 1/7	103,10 G	102,60 G
Kramsta 5%	100		1/1 1/7	100,90 bz	101,00 B
Laurahütte 4½%	100		1/1 1/7	103,90 G	103,95 B
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	106,00 bzG	106,00 G
Redenhütte 6%	115		vrtlj.	110,00 bzG	111,00 bzG
Tiele-Winckler 4%	100		1/2 1/8	101,90 bz	101,75 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 30.	vom 31.
Amsterdam 100 Fl.	5 T.	2½	— —	168,65 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	— —	168,10 bz
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,50 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	3	— —	20,39 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	3	— —	20,305 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	2½	— —	80,70 bzB
New-York	vista.	5	— —	417,50 bz
Petersburger 100 S.-R.	3 W.	5	171,45 bz	172,10 bz
dto. dto.	3 M.	5	170,45 bz	171,00 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	160,80 bz	160,80 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,25 bz	160,25 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	— —	80,25 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	— —	80,50 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	5	172,40 bz	172,50 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.
Privatdiscont 1½%.

Ultimo-Course.

	Per Juni.	Per Juli.
Ungar. 4% Goldrente	77,75 bz	— —
Russische Anl. 1880	78,80à70 bz	— —
dto. dto. 1884	92,80à60 bz	— —
Disconto-Command.	193,20à193à193,10 bz	— —
Dortmunder Union	67ebzà67,10 bz	— —
Laurahütte	97,90à97,40 bz	— —
Oesterr. Credit	141,80à42à41,75 bz	— —
Franzosen	90,90à91à90,10à40 bz	— —
Lombarden	34,90à60à75 bz	— —
Russische Noten	172,50à172,75 bz	172à172,50 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: K. Vollrath; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.